



St. Marien-Schule

Städt. Katholische Grundschule
Kirschenallee 98 – 47443 Moers

Tel. 02841-57892 – Fax 02841-508511

St._Marien-Schule@t-online.de – www.st-marien-schule.de



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Moers, den 4. Juni 2010

Liebe Schüler, liebe Eltern,

wir, Frau Friedenstab und Frau Glauner, besuchten vom 26. bis zum 30. Mai unsere Comenius-Partnerschule in Sofia / Bulgarien.

Wir wurden dort sehr herzlich aufgenommen, erhielten einen Einblick in die Kultur des Landes und lernten viele Menschen kennen. Wir möchten Euch / Sie gerne daran teilhaben lassen.

In der Schule zeigten uns Kinder und Lehrer einige typische Dinge ihres Lebens, wie zum Beispiel Töpferei, Lieder und Tänze und stellten uns Gästen neugierig viele Fragen über unser Land und Leben. Am Schulnachmittag hatten die Schüler und Lehrer ein buntes und abwechslungsreiches Programm aus Liedern und Tänzen vorbereitet. Bulgarien ist ein sehr musikbegeistertes Land, der Horo ist ein typischer Reigentanz, der auf keinem Fest fehlen darf und uns selbstverständlich auch gezeigt und beigebracht wurde.

Neben der Schule wurde uns natürlich auch Weiteres aus der Umgebung gezeigt. Sofia ist eine sehr interessante Stadt mit vielen sehr schönen orthodoxen Kirchen, einer großen Synagoge und einer Moschee. Vor langer Zeit spaltete sich in Byzanz die christliche Kirche in die römisch katholische (die westliche) und in die orthodoxe (die östliche) Kirche auf. In einer orthodoxen Kirche ist der Altar hinter einer Wand mit vielen Ikonen (Heiligenbildern) versteckt. In Bulgarien werden vor allen Dingen Maria und der heilige Georg (der Drachentöter) verehrt.

Sofia selber zeigte sich von zwei Seiten: einmal gibt es schön restaurierte Ecken, die gerne gezeigt werden und blitzende Einkaufspaläste. Auf der anderen Seite sieht man aber auch viel Armut – Löcher in den Gehwegen, verfallene Häuser, Bettler mit offenen Wunden am Bein, alte Frauen, die McDonalds Tüten nach Essbarem durchsuchen. Auch in der Schule gab es Dinge, die für uns unvorstellbar sind – es gab keine normale Toilette sondern ein Steh (Plumps)-Klo.

Einen Tag fuhren wir in die Berge nach Plovdiv, der zweitgrößten Stadt Bulgariens. Diese über 8000 Jahre alte Stadt ist besser gepflegt als die Hauptstadt Sofia. Hier gab es unter anderem sehr schöne alte Häuser und Spuren der Römer zu sehen (ein sehr bekanntes Amphitheater).

Natürlich haben wir nicht nur Besichtigungen gemacht. Alle Partner stellten ihre Jahreszeitenlieder vor – wir haben ja mit dem Chor und verschiedenen Klassen auch vier deutsche Lieder aufgenommen. Aus allen Liedern wird demnächst eine CD mit einem Liederbuch für alle Partner erstellt. Einige dieser Lieder findet ihr / finden Sie schon auf der Projekthomepage: www.let-me-grow.eu. Auch wurde rückblickend über die Wörterbücher gesprochen. Ein weiteres Thema der Besprechungen war ein Ausblick auf das nächste Schuljahr. Im Moment besonders interessant ist die Planung bis zum nächsten Treffen im Herbst in Spanien. Bis dahin wollen alle Partner noch einmal um das Thema Apfel arbeiten. Es ist geplant, ein Apfelpicknick mit der Schulgemeinde zu veranstalten, Apfelrezepte zu sammeln (da haben ja einige Klassen schon gesammelt)... In Spanien sollen dann für ein gemeinsames Apfelpicknick Rezepte aus allen Ländern ausgewählt werden.

Довиждане (Dovizhdane) – das heißt „Auf Wiedersehen“ auf Bulgarisch

K. Friedenstab B. Glauner